

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2190-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
05.12.2016	Finanz- und Personalausschuss	V			
07.12.2016	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	A			
12.12.2016	Hauptausschuss	V			
13.12.2016	Planungsausschuss	V			
19.12.2016	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Oberhausen – "Brückenschlag" (Oberhausen-Innenstadt/Lirich)

hier: Beschluss zur Festlegung eines Programmgebietes "Soziale Stadt" sowie Beschluss über das integrierte Handlungskonzept

Beschlussvorschlag

1. Auf Basis des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt beschließt der Rat der Stadt Oberhausen im Sinne des § 171 e, Abs. 3 BauGB das städtebauliche Programmgebiet „Soziale Stadt – Brückenschlag (Alt-Oberhausen-Innenstadt/Lirich). Die Abgrenzung des Programmgebietes ist aus dem anliegenden Übersichtsplan ersichtlich (Anlage 1).
2. Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt das integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept für das o.g. Programmgebiet als Grundlage zur Durchführung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen (Anlage 2).
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung die dafür erforderlichen Städtebauförderanträge für das Programmjahr 2017 ff stellt.

Bereichsleiter/in Bereich 5-1	Dezernent/in Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökolog. Stadtentwicklung- Planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Fr. Baudek	Fr. Lauxen	Hr. Tsalastras	Hr. Schranz
Datum 02.12.16	Datum 02.12.16	Datum 02.12.16	Datum 02.12.16
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2190-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

4. Finanzielle Konsequenzen: Über den Gesamtförderzeitraum wird aktuell ein Gesamtvolumen in Höhe von ca. 27,5 Mio. EUR angenommen (Städtischer Eigenanteil bzw. evtl. Anteil Dritter ca. 5,5 Mio. EUR / 20%).

Bezug

Drucksache B/14/3453-01 vom 08. September 2008 „Stadtentwicklungskonzept Oberhausen 2020 – STEK 2020“

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Die zuwendungsfähigen Kosten auf Basis des integrierten Handlungskonzeptes betragen geschätzt ca. 27,5 Mio. Euro. Es werden über die Städtebauförderung i. d. R. 80 % gefördert, d.h. der städtische Eigenanteil bzw. der Anteil Dritter beläuft sich auf 20 % der jeweiligen Kosten und liegt bei 5,5 Mio. Euro. Es ist darauf hinzuweisen, dass hiermit kein statischer Plan entworfen worden ist, sondern ein offenes und jährlich fortzuschreibendes Entwicklungskonzept.

Die Einzelförderanträge beinhalten die jeweiligen jahresbezogenen Einzelmaßnahmen inkl. finanzieller Konsequenzen unter Berücksichtigung der tatsächlichen städtischen Eigenanteile.

Mit dem vorliegenden Beschluss werden die rechtlichen Voraussetzungen nach § 171 e, Abs. 3 BauGB geschaffen, um Zuwendung von Städtebaufördermitteln des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt beantragen zu können. Siehe auch hier im Weiteren die Kostenauswirkung im Kapitel Begründung.

Begründung

1. Ausgangssituation

Die Stadt Oberhausen hat in den vergangenen Jahren Fördermittel für die Programmgebiete Knappenviertel, Lirich sowie die Innenstadt von Alt-Oberhausen und Osterfeld über das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ beantragt. Die integrierten Erneuerungsansätze „Soziale-Stadt Oberhausen-Lirich“ und „Soziale-Stadt Alt-Oberhausen/Innenstadt“ werden seit dem Jahr 2002 bzw. 2006 gefördert. Die Handlungsprogramme für beide Programmstadtteile sind weitgehend abgearbeitet. Die beiden Fördergebiete laufen zum 31.12.2018 aus.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2190-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

48 Die Stadt Oberhausen strebt die Aufnahme eines neuen Fördergebietes „Brückenschlag“ in das
49 Programm „Soziale Stadt“ an. Voraussetzung ist die Vorlage eines vom Rat der Stadt beschlossenen
50 integrierten Handlungskonzeptes bei der Bezirksregierung Düsseldorf.

51 Für die Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes (IHK) „Brückenschlag“ wurde nach
52 öffentlicher Ausschreibung im Juli 2016 die Stadtentwicklungsgesellschaft (steg) NRW mbH aus
53 Dortmund beauftragt.

54
55 Aufbauend auf der Analyse der sozialräumlichen, städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen
56 Struktur sowie des Wohnumfelds und der baulichen Situation wurden in einem gesteuerten
57 Kommunikationsprozess mit lokalen Akteuren die vorhandenen Handlungsbedarfe, Zielvorstellungen
58 und Entwicklungsideen für das Programmgebiet diskutiert. Deren Einbeziehung und aktive Mitarbeit
59 wurde vor allem über folgende Bausteine sichergestellt:

- 60
- 61 ▪ Eine projektbegleitende Steuerungsrunde mit Vertretern des Stadtteilmanagements Lirich, des
- 62 Projekt-TeamCity und des Citymanagements
- 63 ▪ Durch Gespräche mit ausgewählten Schlüsselakteuren: CityO.-management,
- 64 Einzelhandelsverband, Industrie- und Handelskammer, Oberhausener Gebäudemanagement
- 65 GmbH, Vertretern der Stadtverwaltung, des CVJM, des Hans-Sachs-Berufskolleg, des
- 66 Gestaltungsbeirats, der Kultur, von Sozialen Trägern und Initiativen
- 67 ▪ Die schriftliche Abfrage von Handlungsbedarfen sowie konkreten Projekt-
- 68 /Maßnahmenvorschlägen in den relevanten Verwaltungsabteilungen der Stadt Oberhausen
- 69 sowie der Politik
- 70 ▪ Im Rahmen eines Planungsworkshops mit Vertretern aus Bürgerschaft, Verwaltung und Politik
- 71 am 28.09.2016 in der Zinkfabrik Altenberg
- 72 ▪ Einer Projektmesse zur Präsentation der Ergebnisse des Integrierten Handlungskonzeptes und
- 73 Rückkopplung der Projekte und Maßnahmen mit den Bürgern sowie den lokalen Akteuren am
- 74 16.11.2016
- 75

76 Das vorliegende integrierte Handlungskonzept dokumentiert die Untersuchungsergebnisse und die
77 Herleitung des vorgeschlagenen Programmgebietes. Es zeigt die Entwicklungsoptionen, geplanten
78 Maßnahmen, Zeithorizonte und Kostendimensionen auf. Es soll der Stadt als wesentliche Leitlinie für
79 das künftige planerische Handeln im neuen Fördergebiet „Brückenschlag“ dienen.

80

81

82

83

84 **2. Festlegung des Programmgebietes „Brückenschlag“ (Alt-Oberhausen Innenstadt / Lirich)**

85 Die Empfehlung zur Abgrenzung des Gebietes erfolgt gemäß den Erkenntnissen des vorliegenden
86 Integrierten Handlungskonzeptes Brückenschlag.

87

88 Für die Erarbeitung des IHK Brückenschlag wurde seitens der Verwaltung ein Untersuchungsraum
89 festgelegt. Das Untersuchungsgebiet Brückenschlag wird im Norden begrenzt durch die
90 Buschhausener Straße und Ebertstraße, im Osten durch die Mülheimer Straße, im Süden durch die
91 Marktstraße und die Alleestraße sowie im Westen durch die Bebelstraße, Concordiastraße und
92 Duisburger Straße. Der Untersuchungsraum gehört zu den Stadtteilen Alt-Oberhausen-Innenstadt und
93 Lirich. Im Verlauf der Bearbeitung ist ein erweiterter Untersuchungsraum mit in die Betrachtung
94 eingeflossen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2190-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

- 95 • Die südliche Gebäudeseite der Marktstraße bis zur nächstliegenden
96 Grundstücksgrenze
97 • Der Altmarkt sowie die angrenzenden Gebäude
98

99 Die Marktstraße ist als zentrale Einkaufslage nur als Einheit zu betrachten. Die Realisierung von
100 Maßnahmen zur Stärkung und Belebung des Geschäfts- und Wohnstandortes sind in diesem Bereich
101 nur möglich, wenn beide Straßenseiten miteinbezogen werden. Der Altmarkt ist ein bedeutender
102 öffentlicher Platz in der Innenstadt. Er besitzt, auch durch die angrenzenden Nutzungen wie das
103 Gdanska, das Potential für die Entwicklung zu einem attraktiven und belebten Platzbereich. Zusammen
104 mit dem Projekt Altmarktgarten/Neubau des Jobcenters können Maßnahmen auf dem Altmarkt somit
105 zu einer Stärkung des Wohn- und Geschäftsstandortes beitragen.
106

107 Auf Grundlage der Analyse, der Akteursgespräche sowie des Workshops mit BürgerInnen, Politik und
108 Verwaltung wurden drei potentielle Erweiterungsbereiche für das Programmgebiet genannt.
109
110

111 BEREICH EBERTPLATZ (TEILBEREICH A)

112 Im Bereich Ebertstraße/Ebertplatz liegen mit dem Theater Oberhausen und dem Ebertbad zwei
113 bedeutende kulturelle Einrichtungen mit großem Einzugsbereich. Zudem stellt dieser Teil die direkte
114 Verbindung zwischen dem Quartier Brückenschlag und dem John-Lennon-Platz dar. Hier ist zum einen
115 der Neubau von Wohnungen geplant. Zum anderen soll dort eine attraktive Spiel- und Freizeitfläche
116 entstehen.
117
118

119 WOHN PARK BEBELSTRASSE (TEILBEREICH B)

120 Der Wohnpark Bebelstraße hat eine enge funktionale Verknüpfung mit dem restlichen Gebiet
121 Brückenschlag. Die Bewohner nutzen viele Angebote des Gebietes wie Bildungseinrichtungen, die
122 soziale Infrastruktur und die Einkaufsmöglichkeiten. Gleichzeitig besteht eine wichtige Wegeverbindung
123 vom Hauptbahnhof über die Straße am Förderturm hin zum Wohnpark. Im Gebiet selbst kumuliert eine
124 Vielzahl sozialer Problemlagen, was die Bedeutung der begleitenden sozialpräventiven Maßnahmen
125 bei der Umsetzung des IHK verdeutlicht. Eine umfangreiche Neugestaltung des Wohnumfelds wurde
126 bereits abgeschlossen, die Sanierung des Gebäudebestandes ist für die nächsten Jahre geplant. Ggf.
127 können hier auch andere Förderzugänge wie das KfW-Förderprogramm Energetische Stadtsanierung
128 zum Tragen kommen.
129
130

131 BEREICH MARKTSTRASSE - WÖRTHSTRASSE - GRENZSTRASSE (TEILBEREICH C)

132 In Gebiet südlich der Marktstraße befinden sich eine ganze Reihe infrastruktureller Einrichtungen. Hier
133 liegen u.a. zwei Grundschulen, eine Realschule, das Jugendzentrum Place2be sowie das städtische
134 Hallenbad. Außerdem befindet sich in diesem Gebiet mit dem Südmarkt eine große Grünfläche, die
135 Potential für eine Vernetzung mit den im Quartier vorhandenen Grünflächen bietet. Der Bereich des
136 „Rotlichtviertels“ hat eine negative Strahlkraft auf die angrenzenden Wohnbereiche und die südliche
137 Innenstadt. Das Gebiet weist eine schwierige Sozialstruktur mit neuen Problemlagen auf.
138
139

140 Insgesamt umfasst das Soziale Stadt Gebiet „Brückenschlag“ (ohne die Teilbereiche) eine Fläche von
141 ca. 170 ha mit rund 9800 Einwohnern.
142

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2190-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme, der Analyseergebnisse sowie der Auswertung der Beteiligungen schlägt die Verwaltung vor, den Untersuchungsraum mit allen Gebietserweiterungen als Projektgebiet „Brückenschlag“ zu beschließen (s. Anlage).

3. Zielfindung und Handlungsorientierung

Das übergeordnete Ziel ist, die vorhandenen Qualitäten und Netzwerke im Gebiet aufzugreifen, diese zu stärken und zu verbinden („Brücken stützen“). Darüber hinaus gilt es, neue Qualitäten zu schaffen und zu vernetzen („neue [Brücken] schlagen“). Dies ist räumlich aber auch thematisch bezogen auf Gesellschaft, Kultur und Bildung zu verstehen. Die bestehende, überwiegend einkommensschwächere Stadtteilbevölkerung soll durch die Ausweitung und Ergänzung bestehender sozialer Angebotsstrukturen gestärkt und unterstützt werden. Weiterhin soll die Attraktivität des Gebietes Brückenschlag auch für neue, einkommensstärkere Bevölkerungsschichten erhöht werden. Perspektivisch soll damit auch ein Brückenschlag zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gestärkt werden. Das Gebiet selbst soll sich in der Stadt Oberhausen und darüber hinaus weiterhin verstärkt als attraktiver Kultur- und Bildungsstandort profilieren. Aus diesem Oberziel ergeben sich verschiedene Querschnittsziele, die wiederum verschiedene thematische Handlungsbereiche berühren.

Hierbei steht zum einen die **Optimierung städtebaulicher und funktionaler Verbindungen** im Vordergrund. Diese bezieht sich sowohl auf die Verbindung der Funktionsbereiche in den beiden Stadtteilen Innenstadt und Lirich als auch in und zwischen den einzelnen Quartieren. Die heterogenen Quartiere des Gebietes Brückenschlag sollen sich in ihren Funktionen ergänzen und besser miteinander verbunden werden. Weiterhin soll die **wirtschaftliche, kulturelle und strukturelle Belebung** des Gebietes eine wichtige Rolle einnehmen. Dies zielt vor allem auf eine höhere Anziehungskraft der Innenstadt auf Besucher durch eine lebendige Kulturszene, aber auch attraktive Angebote in Handel und Gastronomie. Die **Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit** steht besonders im Fokus. Eine Weiterentwicklung des Gebietes und das Anlocken neuer Bewohnergruppen können nur gelingen, wenn bestimmte grundlegende Bedingungen erfüllt sind. Hierzu gehört ein sicherer und sauberer öffentlicher Raum, in dem sich die Bewohner des Gebietes gerne aufhalten.

Der **Ausbau von Bildung, Beratung und Qualifizierung** ist ein weiterer wichtiger Baustein für die soziale Stabilisierung des Gebietes Brückenschlag. Gleiches gilt für die **Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements**. Eine langfristig erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung des Gebietes kann nur in intensiver Zusammenarbeit mit den Bewohnern erfolgen. Dabei müssen sich diese aktiv in die Stadtteilentwicklung einbringen können. Zur Attraktivitätssteigerung des Stadtteils und dem Erschließen neuer, einkommensstärkerer Bewohnergruppen ist die **Stärkung der Wohnqualität** entscheidend. Diese ist abhängig von der Qualität von Wohnung, Wohngebäude und Wohnumfeld, aber auch von attraktiven Angeboten in Handel, Kultur und Freizeit sowie ansprechenden Grünflächen. Die **Verbesserung der Außendarstellung und Stärkung der Identität** bezieht sich zum einen auf die Wahrnehmung des Gebietes von außen, sei es aus anderen Stadtteilen Oberhausens, der Region und darüber hinaus. Zum anderen ist gleichzeitig eine Identifizierung der Bewohner mit ihrem Stadtteil von großer Bedeutung für die „Mitnahme“ bei allen Projekten der Stadtteilerneuerung. Der **Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung von Akteuren** im Gebiet sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Gesamtprojektes.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2190-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

190

191 Der Umsetzungsstand und die Dynamik des Stadterneuerungsprozesses müssen kontinuierlich über
 192 alle Themenbereiche hinweg den Bürgern kommuniziert werden. Die Kooperation mit den lokalen
 193 Akteuren sowie der Akteure untereinander sind essentiell für die erfolgreiche Umsetzung von
 194 Projekten. Die **Anpassung an den Klimawandel** besitzt gerade für das Gebiet Brückenschlag, als
 195 stark verdichtete und zu großen Teilen versiegelte klimatische Belastungszone, eine hohe Bedeutung.
 196 Die Thematik sollte somit bei allen Maßnahmen im öffentlichen Raum, im Gebäudebestand sowie im
 197 Wohnumfeld Beachtung finden. Die hierzu in Entwicklung befindlichen Maßnahmen werden über das
 198 Grünflächenentwicklungskonzept konkretisiert und im Jahr 2017 schrittweise eingepflegt. Diese relativ
 199 abstrakten Zielvorstellungen wurden auf eine Bandbreite an thematischen Leitzielen mit jeweils
 200 dazugehörigen Unterzielen heruntergebrochen. Die Unterziele wiederum bieten die Grundlage für die
 201 Ausgestaltung durch Projekte und Maßnahmen. Außerdem können sie als messbare Grundlage für
 202 eine spätere Evaluation dienen.

203

204 Der Umfang der Maßnahmen und Projekte verdeutlicht den bevorstehenden Arbeitsaufwand, der mit
 205 der Umsetzung des IHK Brückenschlag verbunden ist. Für eine erfolgreiche Umsetzung der Ziele und
 206 Maßnahmen des IHKs ist die Stadt Oberhausen auf die kooperative Zusammenarbeit von einzelnen
 207 Fachbereichen, privaten Eigentümern, Bewohnern, Gewerbetreibenden und lokalen Schlüsselakteuren
 208 angewiesen. Es ist notwendig, ein Klima der Zuversicht zu schaffen, das Immobilieneigentümer,
 209 Einzelhändler und Gastronomen, aber auch die Vielzahl weiterer lokaler Akteure motiviert, sich im
 210 Gesamtprozess zu engagieren, ob inhaltlich oder finanziell.

211

212 Im Wesentlichen wird es darauf ankommen, die Impulsförderung in konkreten Maßnahmen und
 213 Projekten zu bündeln und eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln, die auf eine Mitwirkung und
 214 Aktivierung des bürgerschaftlichen bzw. privatwirtschaftlichen Engagements ausgerichtet ist. Ein
 215 Schlüssel zum Erfolg ist die Verfahrenstransparenz und eine offene und intensive Kommunikation
 216 zwischen den Beteiligten.

217

218

219

220 **4. Kostenauswirkungen**

221

222 Der Beschluss zur Festlegung des Programmgebietes und über das Integrierte Handlungskonzept soll
 223 die förderrechtlichen Voraussetzungen für die öffentliche Zuwendung von Städtebaufördermitteln des
 224 Bund- Länderprogramms „Soziale - Stadt“ und darüber hinausgehenden Förderprogrammen bzw.
 225 Finanzierungsmöglichkeiten schaffen. Aufgrund der geschätzten Kosten der Einzelmaßnahmen wird für
 226 die Umsetzung mit einer Kostengröße der zuwendungsfähigen Ausgaben von ca. 27,5 Mio. Euro
 227 gerechnet. Es werden über die Städtebauförderung i. d. R. 80 % gefördert, d.h. der städtische
 228 Eigenanteil bzw. der Anteil Dritter beläuft sich auf 20 % der jeweiligen Kosten und liegt bei 5,5 Mio.
 229 Euro.

230

231 Da es sich bei dem Handlungskonzept nicht um einen statischen Plan handelt, wird sich im Laufe des
 232 Prozesses aufgrund der Prüfung und Konkretisierung von Teilkonzepten bzw. Maßnahmen diese
 233 Kostengröße noch weiter schärfen. Für die Entwicklung und Umsetzung wird mit einem Zeitraum von
 234 mindestens 10 Jahren gerechnet. Die im IHK enthaltene Kosten- und Finanzierungsübersicht stellt
 235 zunächst 5 Jahre dar. Im weiteren Verlauf werden viele Projekte und Maßnahmen und deren Kosten
 236 weiter konkretisiert.

237

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2190-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

238 **5. Erste Umsetzungs- und Teilmaßnahmen**

239

240 Die Stadt Oberhausen beabsichtigt, im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms (STEP) 2017
241 mehrere Teilmaßnahmen mit zum Teil hohen Investitionssummen zur Förderung anzumelden.
242 Folgende Maßnahmen sollen beantragt werden:

- 243 • Vision 2020 Umbau und Sanierung Zentrum Altenberg und LVR-Industriemuseum
- 244 - Vision 2020- Energetische Sanierung Gebäudebestand,
- 245 - Vision 2020 Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit,
- 246 - Vision 2020 - Städtebauliche Aufwertung des öffentlichen Raums,
- 247 • Umbau ehemalige Klempnerei zur Multifunktionshalle,
- 248 • Konzeption und Umbau des Europakinos zu einem Multifunktionsraum.

249

250 Neben der angestrebten Erweiterung und qualitativen Aufwertung des kulturellen Angebotes hätte eine
251 mögliche frühe Realisierung dieser baulichen Projekte eine große Strahlkraft, die darauf zielt, eine
252 positive Dynamik für den weiteren Prozess der neuen Gesamtmaßnahme „Brückenschlag“ zu
253 entfachen.

254 Sobald positive Signale zu einer Gesamtförderung vorliegen, beabsichtigt die Stadt Oberhausen, zügig
255 eine begleitende Image-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit einzuleiten. Darüber hinaus wird es
256 dann um die Vorbereitung von Auftragsvergaben verschiedener Konzeptentwicklungen, wie einem
257 Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Marktstraße, einem Architektenwettbewerb zum Finanzamt
258 und einem Nahmobilitätskonzept gehen.

259 Für eine nachhaltige und erfolgreiche Bearbeitung des Projektes „Soziale Stadt: Brückenschlag
260 Oberhausen“ ist die Struktur und Organisation von zentraler Bedeutung. Die bereits vielfach
261 gewonnenen Erfahrungen aus anderen Stadtteilprojekten zeigen, dass es wichtig ist, für den gesamten
262 Projektverlauf ein Stadtteilmanagement mit entsprechender Fachkompetenz für die Koordination und
263 Durchführung des Prozesses vor Ort einzusetzen. Dies soll über die dezentral vor Ort eingesetzten
264 Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Quartiersplanung / Stadtteilprojekte (Projekt-TeamCity,
265 Citymanagement und Stadtteilbüro Lirich) geschehen, die unterstützt werden durch ein externes
266 Quartiersmanagement in einem neuen Stadtteilbüro an der Marktstraße.

267 Im STEP 2017 sind die Mittel für eine externe Vergabe des Quartiersmanagement beantragt, das nach
268 Ausschreibung und Auftragsvergabe frühestens ab Sommer 2018 im neuen Stadtteilbüro angesiedelt
269 sein würde.

270 Beratungsgespräche, Arbeits- und Projektbesprechungen mit den beteiligten Partnern und auch
271 öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen können hier stattfinden. Das Quartiersbüro wird als
272 Anlaufstelle für interessierte Bürger des Gebietes Brückenschlag und als Plattform des Austausches
273 und der Information über einzelne Projekte sowie aktuelle Entwicklungsstände dienen.

274

275

276

277

278

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2190-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

279

280 **6. Nächste Schritte**

281

282 Die Stadt Oberhausen wird zum 09.12.2016 sowohl einen Grundförderantrag zum Gesamtprojekt als
 283 auch einen Förderantrag für das Stadterneuerungsprogramm 2017 bei der Bezirksregierung Düsseldorf
 284 stellen. Nach dem positiven Gespräch zur Abstimmung des IHK „Brückenschlag“ bei der
 285 Bezirksregierung am 04.11.2016 ist als nächster Schritt ein Ortstermin mit Vertretern des
 286 Städtebauministeriums und der Bezirksregierung Düsseldorf am 19.1.2017 in Oberhausen geplant. Die
 287 Stadt Oberhausen strebt mit dem Projekt „Brückenschlag“ die Aufnahme in das Programm „Soziale
 288 Stadt“ an. Eine diesbezügliche Entscheidung könnte frühestens in der Sitzung der InternAG
 289 (interministerielle Arbeitsgruppe) im April/Mai 2017 erfolgen. Im Falle der Aufnahme in das Programm
 290 „Soziale Stadt“ wäre frühestens im Dezember 2017 mit einem ersten Zuwendungsbescheid zu
 291 rechnen.

292

293

294

295

296

297 **Anlage/n**

298

299 Anlage 1: Übersichtsplan mit Abgrenzung des Programmgebietes

300 Anlage 2: Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept Brückenschlag (Oberhausen/Lirich)

301 Zur Vermeidung hoher Druckkosten wird das voraussichtlich 217 seitige Handlungskonzept
 302 ausschließlich als pdf-Datei zur Verfügung gestellt.

303

304